

# NABU kritisiert Planungen für neue Windräder

**Diemelsee** – Die Diemelseer Ortsgruppe des Naturschutzbundes befürchtet einen massiven Ausbau der Windkraft in der Gemeinde – sie sehe die Bemühungen zahlreicher Investoren sehr kritisch, erklärt die Vorsitzende Dr. Almut Finke-Hain.

Derzeit gebe es eine Reihe von Projekten, die in Vorbereitung seien oder für die eine Genehmigung angestrebt werde. Das betreffe besonders zwei Gebiete: die Vasbecker Hochfläche und die Vorrangfläche „KB 80“ zwischen Flechtdorf, Benkhausen, Schweinsbühl und Rhena.

Gegen die Windräder auf der Vasbecker Hochfläche habe es bereits in der Vergangenheit erhebliche naturschutzrechtliche Bedenken gegeben. Das Gebiet sei für den überregionalen Vogelzug als Rast- und Sammelplatz von großer Bedeutung. Bisher stünden dort relativ kleine, alte Windräder, ein Korridor für den Vogelzug werde frei gehalten. Die dort im Rahmen des „Repowerings“ vorgesehenen Räder seien weit größer. Dadurch steige das Tötungsrisiko für Vögel und Fledermäuse deutlich.

Der NABU appelliere daher an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, dies im Rahmen der Genehmigungspraxis ausreichend zu berücksichtigen. „Der Korridor für den Vogelzug muss unbedingt frei gehalten werden“, betont Dr. Finke-Hain.

Dass zusätzlich Windräder an der Flechtdorfer Mülldoppe, bei Benkhausen und Schweinsbühl errichtet werden sollen, sei ist für den NABU absolut unverständlich. Dieses Gebiet liege in einem zentralen Teil des Naturparks Diemelsee. Die naturschutzfachliche Datenlage sei eindeutig: Dort kämen die unter besonderem Schutz stehenden Arten Schwarzstorch und Rotmilan überdurchschnittlich oft vor. In diesem besonders sensiblen Gebiet Windräder bauen zu wollen, sei aus Sicht des NABU „völlig unverantwortlich“. red